

GEPA®



Geschäftsbericht 2021

Fairer Handel heißt Gerechtigkeit für alle!



**Matthias Kroth und
Dr. Peter Schaumberger**
Geschäftsführer
GEPA –
The Fair Trade Company

*Liebe Kundinnen und Kunden,
liebe Engagierte im Fairen Handel,*

auch im zweiten Corona-Jahr 2021 haben wir als Fair Trade-Pionier den Auswirkungen der Pandemie erneut getrotzt und konnten gegenüber dem Vorjahr den Umsatz und auch das Jahresergebnis steigern.

Im letzten Herbst wurde im Rahmen unserer europäischen Kampagne zur Klimagerechtigkeit „CLIMATE JUSTICE – LET’S DO IT FAIR“ eine weitere **#Choco4Change** eingeführt. Die vegane Variante ohne Industriezucker, nur mit Dattelsüße, trägt dazu bei, die **negativen Auswirkungen des Klimawandels zu mildern**: Unser Handelspartner Beni Ghreb (Tunesien) kann die klimabedingt trockeneren Datteln so noch zu Dattelpulver verarbeiten. Ein weiteres Highlight war die Umsetzung des **höheren Kakao-Plus-Preises** der GEPA. Diese Maßnahme ist in Zeiten von starker Inflation aufgrund des Krieges in Europa wichtiger denn je für unsere Partnerkooperativen.

Dank gemeinsamer Anstrengungen auf allen Ebenen konnten wir weiter **gute faire Preise an unsere Handelspartner zahlen**.

Die Rahmenbedingungen für den Fairen Handel sind bereits seit einigen Jahren sehr schwierig: Weltläden und Tagungsstätten mussten zum Teil schließen, aktuell sparen die Konsument*innen aufgrund der unsicheren Aussichten. Das aktuelle Wirtschaftsjahr ist schwer zu prognostizieren. Es ist jetzt noch nicht abzusehen, was der Ukraine-Krieg und das durch Inflation veränderte Verhalten von Konsument*innen mittelfristig konkret bedeuten. **Bei den großen Herausforderungen wird uns das abermals gute Jahresergebnis 2021 helfen.**

Trotz dieser Widrigkeiten wurde im laufenden Geschäftsjahr ein weiterer Meilenstein umgesetzt: **Die GEPA ist vom Hafen in Deutschland bis ins Regal zertifiziert klimaneutral!**

Fair ist mehr, als nicht unfair zu sein. Fair heißt, gemeinsam fair zu handeln, sozial bis ins Regal.

Auch im Namen unserer Partner im Süden danken wir Ihnen für Ihr großes Vertrauen!

Dr. Peter Schaumberger

Mit den Folgen der Klimakrise umgehen:

„Wir können Arbeitsplätze schaffen und verhindern, dass junge Menschen abwandern.“

Sadok Saidi, Gründer und Geschäftsführer von Beni Ghreb in Tunesien



Was haben gemahlene Datteln mit Klimagerechtigkeit zu tun?

Sadok Saidi erläutert: „Bedingt durch den Klimawandel sind unsere Datteln kleiner als früher und wir können sie nicht gut verkaufen.“ Deshalb verarbeitet Beni Ghreb sie zu süßem Dattelpulver, u. a. für die #Choco4Change Vegan, 20 Cent je verkaufter Tafel fließen in den weiteren Ausbau der Dattelverarbeitung.

gepa.de/choco4change

Gewinn- und Verlustrechnung 2021



	Wirtschaftsjahr 2021 in Tsd. €	Wirtschaftsjahr 2020 in Tsd. €	Veränderung in Tsd. €	Veränderung in %
Umsatz Warenverkauf	84.911	81.128	3.783	4,66
Wareneinsatz	- 60.730	- 58.252	- 2.478	4,25
Handelsspanne	28,48%	28,20%		1,00
Roherlös	24.181	22.876	1.305	5,70
Sonstige Umsätze und betriebliche Erträge	1.188	864	324	37,50
Erlösschmälerungen	- 4.953	- 4.553	- 400	8,79
Ertrag	20.416	19.187	1.229	6,41
Personal	- 8.823	- 7.802	- 1.021	13,09
Raumaufwand	- 721	- 765	44	- 5,75
Verwaltung	- 1.804	- 1.702	- 102	5,99
Vertrieb	- 4.830	- 4.600	- 230	5,00
Abschreibung	- 1.113	- 988	- 125	12,65
Sonstiger Aufwand	- 903	- 1.172	269	- 22,95
Finanzergebnis	- 334	- 229	- 105	45,85
Summe Aufwand	- 18.528	- 17.258	- 1.270	7,36
Ergebnis vor Steuern & Bewertung	1.888	1.929	- 41	- 2,13
Ertragsteuern	- 549	- 458	- 91	
Bewertung Vorratsvermögen	139	- 704	843	
Ergebnis nach Steuern & Bewertung	1.478	767	711	92,70
Einstellung in die Gewinnrücklagen	- 1.478	- 767		
Ergebnis nach Gewinnverwendung	0	0		

Auch das zweite Geschäftsjahr 2021 nach Ausbruch der Corona-Pandemie verlief für uns äußerst erfreulich. Trotz aller Widrigkeiten erwirtschafteten wir im Berichtsjahr mit Warenverkäufen einen Gesamtumsatz vor Erlösschmälerungen in Höhe von € 84,9 Mio. und übertrafen damit den Vorjahresumsatz um etwa € 3,8 Mio. (4,7%). Zu Endverkaufspreisen entspricht dies einem Umsatz von etwa € 107,8 Mio.

Die Kernvertriebsbereiche generierten einen Umsatz von € 64,9 Mio. und steigerten so den Vorjahresumsatz um fast € 2,4 Mio.

Außerhalb des Kernvertriebs erzielten wir weitere Umsätze in Höhe von € 20 Mio. Zumeist handelte es sich um Verkäufe an andere Fair Trade-Organisationen, Auslandsumsätze und Rohwarenverkäufe an die Veredler unserer Produkte. Gegenüber dem Vorjahr steigerten wir diesen Umsatz um gut € 1,4 Mio.

Die Umsatzerhöhung führte bei fast unveränderter Handelsspanne zu einem um über € 1,1 Mio. über dem Vorjahr liegenden Rohertrag und war trotz der damit einhergehenden stark erhöhten Erlösschmälerungen um € 0,4 Mio. einer der Garantien für ein sehr gutes Jahresergebnis. Darüber hinaus trugen unter den sonstigen Erträgen ausgewiesene nicht-operative Effekte zu dem um über 6% erhöhten Gesamtertrag bei.

Dieser wurde jedoch durch eine Aufwandssteigerung gegenüber dem Vorjahr um über 7% aufgezehrt. Wesentliche Ursache hierfür sind stark gestiegene Personalkosten aufgrund von Tarifsteigerungen, spürbar geringerem Umfang an Kurzarbeit sowie einer Rückstellung für eine Ergebnisbeteiligung der Belegschaft.

Neben geringeren Ertragsteuern führt insbesondere ein um über € 0,8 Mio. verbessertes Ergebnis aus der Vorratsbewertung zu einem nahezu verdoppelten Ergebnis nach Steuern.

Mehr über die Entwicklungen im Geschäftsjahr 2021 sehen Sie in der Aufzeichnung des Livestreams unserer Jahres-Pressekonferenz: gepa.de/jahres-pk-2022

Umsatzentwicklung 2021



Umsatzentwicklung 2021 nach Vertriebsbereichen

46,1 %

Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel

20,7 %

Weltläden und Aktionsgruppen

6,1 %

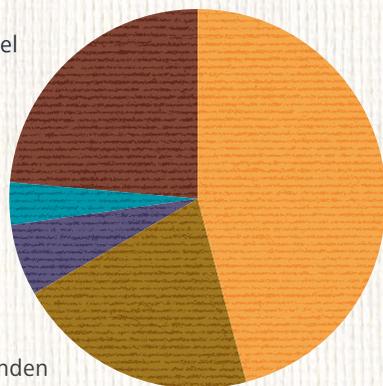
Außer-Haus-Service

3,5 %

Online Shop Endkunden

23,6 %

Ausland / Verarbeiter



	2021 in Tsd. €	2020 in Tsd. €	Veränd. in %
Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel	39.176	37.104	5,6
Weltläden und Aktionsgruppen	17.549	17.633	- 0,5
Außer-Haus-Service	5.214	5.347	- 2,5
Online Shop Endkunden	2.964	2.465	20,2
Ausland / Verarbeiter	20.008	18.579	7,7
Summe	84.911	81.128	4,7

Umsatzentwicklung 2021 nach Produktgruppen

40,8 %

Kaffee

25,8 %

Schokolade

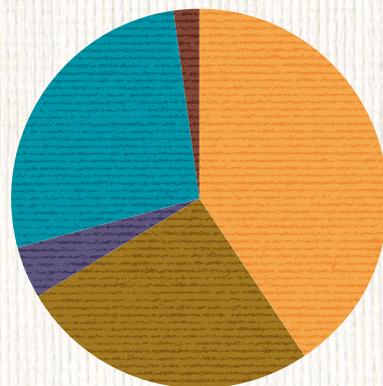
4,4 %

Tee

27 %

Sonst. Lebensmittel

2 % Handwerk



	2021 in Tsd. €	2020 in Tsd. €	Veränd. in %
Kaffee	34.612	33.973	1,9
Schokolade	21.931	20.735	5,8
Tee	3.789	3.824	- 0,9
Sonstige Lebensmittel	22.897	21.080	8,6
Handwerk	1.682	1.516	10,9
Summe	84.911	81.128	4,7

Umsatzerlöse

Wie im Vorjahr gab es auch im Berichtsjahr 2021 eine starke Umsatzverschiebung innerhalb der einzelnen Kernvertriebsbereiche. Großer Gewinner der Corona-Krise war abermals der Vertriebsbereich Lebensmittel-, Bio- und Naturkosthandel. Hier konnte der Umsatz um ca. 5,6% auf fast € 39,2 Mio. gesteigert werden. Auch der Onlineshop für Endkunden erhöhte den Umsatz um über 20% auf nunmehr knapp € 3,0 Mio. Die anderen Kernvertriebsbereiche Weltläden & Aktionsgruppen sowie der Außer-Haus-Service mussten Umsatzreduzierungen von 0,5% bzw. von 2,5% hinnehmen.

Nach wie vor ist die Produktgruppe **Kaffee** mit insgesamt € 34,6 Mio. der stärkste Umsatzträger (+ 2% im Vergleich zum Vorjahr).

Die Entwicklung der Produktgruppe **Schokolade** ist seit Jahren mit regelmäßig zweistelligen Wachstumsraten sehr positiv. Auch im Berichtsjahr gehört der Produktbereich abermals zu den Highlights. Der Umsatz stieg um 5,8% gegenüber dem Vorjahr auf über € 21,9 Mio.

Die drittstärkste Fertigwaren-Produktgruppe **Tee** erzielte € 3,8 Mio. Umsatz. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Reduzierung um 0,9%.

Die drei umsatzstärksten Produktbereiche Kaffee, Tee und Schokolade nehmen bereits 71% des GEPA-Gesamtumsatzes ein. In den vielfältigen sonstigen Food-Bereichen wurden Umsätze in Höhe von € 22,9 Mio. realisiert und damit immerhin € 1,8 Mio. an Mehrumsatz erwirtschaftet. Treiber dieser Entwicklung ist die Produktgruppe Kakao, deren Umsatz um 17,5% auf € 13,2 Mio. angestiegen ist. Dagegen mussten in einigen Produktgruppen wie Honig, Wein u. a. Umsatzreduzierungen zwischen 1% und 8% hingenommen werden.

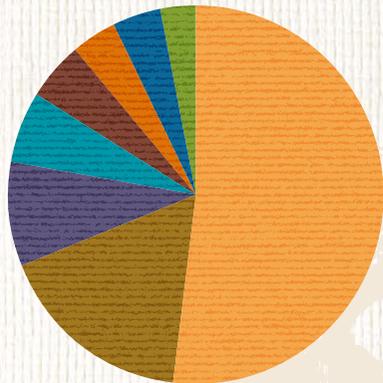
Der Bereich **Handwerksprodukte** entwickelte sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv. Insgesamt wurde eine Umsatzsteigerung von ca. 11% auf knapp € 1,7 Mio. erreicht.

Entwicklung im Süden – Weltweit fair



Einkaufsvolumen Geschäftsjahr 2021 nach Produktgruppen

- 52 %** Kaffee
- 17 %** Kakao
- 9 %** Sonstige Lebensmittel
- 6 %** Milchpulver
- 5 %** Zucker
- 4 %** Honig
- 4 %** Handwerk
- 3 %** Tee



nach Kontinenten

- 60 %** Lateinamerika
- 20 %** Afrika
- 13 %** Asien
- 7 %** Europa



Mit welchen Handelspartnern arbeiten wir?

- Afrika**
27 Partner in 15 Ländern
- Amerika**
61 Partner in 14 Ländern
- Asien**
38 Partner in 13 Ländern
- Europa**
5 Partner in 4 Ländern
- Gesamt**
131 Partner

Insgesamt hat die GEPA im Kalenderjahr 2021 für rund 26,8 Millionen US-Dollar (22,8 Millionen Euro) bei ihren Handelspartnern eingekauft.

Am meisten, rund 16,1 Millionen US-Dollar (13,7 Millionen Euro) ging dabei an die Handelspartner in Lateinamerika, dann 5,4 Millionen US-Dollar (4,6 Millionen Euro) an Handelspartner in Afrika, 3,6 Millionen US-Dollar (3,0 Millionen Euro) an Handelspartner in Asien und 1,7 Millionen US-Dollar (1,5 Millionen Euro) an Handelspartner in Europa.

Durch Fairen Handel dem Klimawandel trotzen

Rooibos kommt eigentlich gut mit Trockenheit und Hitze zurecht. Die Klimakrise bedroht aber selbst diesen Überlebenskünstler. Unserem Rooibospartner WORC haben wir einen Agrarberater mitfinanziert.

Auf dem Feld von Barend Salomo stehen nicht nur Teebüsche, sondern zwischen jeder Rooibos-Reihe auch ein Streifen mit den Resten von Weizen. „Wir lassen ihn von den Schafen abweiden. Sie düngen dabei mit ihrem Kot die Erde und Weizenreste verrotten auf dem Feld. So wird die Erde mit organischem Dünger versorgt“, erklärt der WORC-Geschäftsführer.

Warum die Mitglieder dieser Methode am Anfang skeptisch gegenüber standen und was sie überzeugt hat, lesen Sie in unserer Reportage:

gepa.de/WORC-Reportage



GEPA – in Deutschland klimaneutral



Innerhalb Deutschlands ist die GEPA klimaneutral:

„Mit der Klimaneutralität der GEPA im Inland als ein Teil des umfassenden Ansatzes Klimagerechtigkeit sind wir wieder einen wichtigen Schritt vorangekommen“, erläutert Andrea Fütterer, Leiterin der Abteilung Grundsatz und Politik. Geschäftsführer Peter Schaumberger: „Wir danken allen Engagierten sowie den Verbraucher*innen, die uns intensiv unterstützt haben. Sie leisten damit auch ihren Beitrag zur Klimagerechtigkeit und letztlich auch zur Friedenssicherung und zu mehr Zukunftsperspektiven.“

Was heißt „klimaneutral zertifiziert“ hier konkret?

Zusammen mit dem kirchlichen Kompensationsfonds „Klima-Kollekte“ haben wir den CO₂-Ausstoß ermittelt, der bei unseren Aktivitäten im Inland entsteht. Dazu zählen etwa die Transporte von unseren Verarbeiter-Firmen zu uns nach Wuppertal oder auch der Energieverbrauch in unserer Geschäftsstelle oder unserem Lager. Aufgrund der ungewöhnlichen Umstände durch Corona ab 2020 (z. B. viel Homeoffice, keine Dienstreisen) haben wir als Referenzjahr das Jahr 2019 berücksichtigt. Wir kompensieren diesen Ausstoß über die Klima-Kollekte und unterstützen ein Solarprojekt in Indien.

Mehr über die CO₂-Messung und das unterstützte Projekt: gepa.de/klimaneutral

[Zertifikat der Klima-Kollekte zum Download \(0,2 MB\)](#)

GEPA – CO₂ Fußabdruck-Berechnung GJ 2019

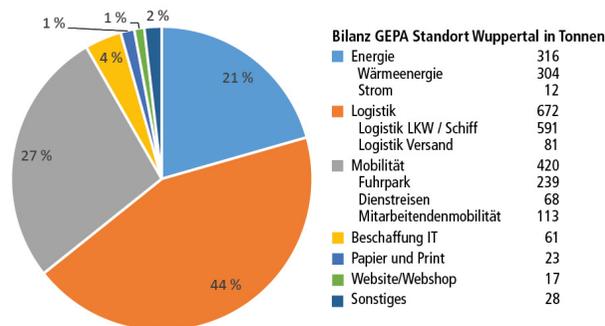
»Vom deutschen Hafen bis ins Regal«

- GEPA Standort und Inlandstätigkeit: 1537 Tonnen CO₂
- 31 Verarbeiter der GEPA: 1353 Tonnen CO₂
- **Gesamtsumme der Emissionen:** 2890 Tonnen CO₂

Diese Emissionen werden über ein Solarprojekt in Indien über die Klima-Kollekte kompensiert

Vom Deutschen Hafen bis ins Regal

GEPA Standort und Inlandstätigkeit: 1537 t CO₂



GEPA Standort und Inlandstätigkeit

Klimaneutral: Vom Hafen bis ins Regal



Ab dem deutschen Hafen ist die GEPA klimaneutral zertifiziert. Bei unseren Kaffees gilt das sogar schon für den Schiffstransport ab den Häfen im Globalen Süden bis nach Deutschland ...



... über unsere Verarbeiter ...



... und unsere Firmenzentrale in Wuppertal sowie die Inlandstätigkeit ...



...bis ins Ladenregal!



Emissionen, die wir nicht vermeiden können, kompensieren wir durch verschiedene Projekte.

Erfahren Sie alles dazu hier: gepa.de/klimaneutral

VERMEIDEN - REDUZIEREN - KOMPENSIEREN

ZERTIFIKAT



Die GEPA mbH hat einen Kompensationsbeitrag an die Klima-Kollekte geleistet und dadurch entstandene Emissionen aus dem Jahr 2019 des Standort Wuppertal und aller Aktivitäten in Deutschland kompensiert. Gemäß dem Tonnenpreis von 25 Euro hat die mbH 72.250,00 € Euro für die Klimaschutzprojekte der Klima-Kollekte zur Verfügung gestellt und damit 2.890 Tonnen CO₂-Emissionen kompensiert.

Die Klima-Kollekte gGmbH ist ein CO₂-Kompensationsfonds von christlichen Kirchen, über den Organisationen, Institutionen, Unternehmen und Einzelpersonen ihre Emissionen ausgleichen können. Der Kompensationsbeitrag fließt in Klimaschutzprojekte in Schwellen- und Entwicklungsländern in den Bereichen erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Die Projekte dienen dabei nicht nur dem Klimaschutz, sondern tragen zur Armutsbekämpfung vor Ort bei sowie zur Umsetzung der Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDG).

Die GEPA unterstützt ein Solarprojekt in Indien, dabei geht es um die Beschaffung und Installation von Photovoltaikanlagen in Datt-Gemeinden im südlichen Indien. Die klimafreundlichen Solarlampen vermeiden die gesundheitsschädlichen Dämpfe der üblichen Kerzenlampen, verbessern die Lichtqualität und -verfügbarkeit und sorgen für eine direkte Einsparung der CO₂-Emissionen.



#ClimateJusticeNow – Klimagerechtigkeit jetzt!



Klimagerechtigkeit: Worum es uns geht

Für uns bei der GEPA ist es logisch, dass wir nicht nur Teil der Fair Handelsbewegung sind – sondern auch Teil der Klimabewegung. Denn: Die Klimakrise ist unfair! Oder politisch gesprochen: Keine Klimagerechtigkeit ohne Handelsgerechtigkeit. Deshalb steht bei uns jetzt und in den nächsten Jahren das Thema „Klimagerechtigkeit“ absolut im Fokus – denn als Gesellschaft müssen wir jetzt handeln, um der Klimakrise entschlossen entgegenzutreten und eine Wirtschaftsweise zu etablieren, die innerhalb der planetaren Grenzen funktioniert. Dabei gehen wir über „Klimaneutralität“ hinaus – Emissionen zu vermeiden und/oder auszugleichen ist wichtig, aber nur einer der vielen Schritte auf dem Weg zu echter Klimagerechtigkeit. Dazu braucht es eine ganzheitliche Sicht auf die Klimakrise.

Was Klimagerechtigkeit konkret bedeutet und wie das Konzept mit dem Fairen Handel zusammenhängt, lesen Sie in unserem Online-Special dazu unter gepa.de/klimagerechtigkeit

Handelspartnerfonds

Über unseren Handelspartnerfonds fördern wir gezielt Projekte zu den Schwerpunkten Klimaschutz und Klimagerechtigkeit, z. B. Aufforstung oder Beratung bei ökologischem Anbau.
gepa.de/fonds

#Choco4Change

Ein Stück für dich, ein Stück fürs Klima:
Von unseren Klimaschokoladen
#Choco4Change und
#Choco4Change Vegan
fließen je verkaufter Tafel 20 Cent
in Klimaschutzprojekte.
gepa.de/choco4change



Kaffee und Klima

Warum GEPA-Kaffee besser fürs Klima ist, zeigen wir hier am Beispiel unseres Klassikers Organico:
gepa.de/organico-klima

Bei uns in Wuppertal

Von Öko-Strom über E-Ladesäulen bis Jobrad:
Auch im Firmenalltag ist uns Klimaschutz wichtig.
Wie wir auf vielen Ebenen konkret daran arbeiten,
Klimagerechtigkeit und Klimaschutz zu leben,
zeigen wir auf: gepa.de/klimaschutz



CLIMATE JUSTICE – LET'S DO IT FAIR

Zusammen mit Mitgliedern der EFTA (European Fair Trade Association) aus insgesamt sechs Ländern haben wir zur Fairen Woche 2021 die Kampagne: „CLIMATE JUSTICE – LET'S DO IT FAIR“ gestartet, um mit Blick auf die Klimakonferenz COP auf die Dringlichkeit von klimagerechtem Handeln für die Partnerorganisationen im Globalen Süden aufmerksam zu machen und zu zeigen, wie der Faire Handel und alle Engagierten Teil der Lösung sein können – multimedial und international. Die Klimakrise ist eben keine reine Umweltkrise, sondern vor allem auch eine ethische und politische Krise, die nicht bewältigt werden kann, ohne die Grundlagen des globalen Wirtschaftssystems zu ändern.

Mehr Infos und die sehenswerten Kurzvideos zur Kampagne finden Sie hier:
gepa.de/climatejustice-letsdoitfair

#letsdoitfair





Klimaneutral von der Wabe bis ins Glas: Entdecken Sie unser neues Honigsortiment. gepa.de/honeybefair

Kinderrechte: Lernen statt schuftten!

Mit dem **Kakao-Plus-Preis** leisten wir einen Beitrag gegen ausbeuterische Kinderarbeit – damit Kinder statt Konzerne profitieren. Denn: Um ihren Kindern bessere Chancen bieten zu können, brauchen Eltern faire Bezahlung. Wir zahlen unseren Kakao-Partnern deutlich mehr als den Weltmarktpreis und liegen auch über dem Fairtrade-Standard.

Alles dazu hier: gepa.de/faireschokolelten

„Durch den Fairen Handel haben alle Kinder Schulsachen, auch die, die sich das sonst nicht leisten könnten.“

Adriana, Tochter eines Kakaobauern von COOPROAGRO. Von COOPROAGRO bezieht die GEPA fairen Bio-Kakao für viele Schokoladenprodukte.



Produktauszeichnungen



11/2021 ÖKO-TEST
Faires Pfund Bio Kaffee:
Testsieger mit „Gut“



10/2021 ÖKO-TEST
Bio Mascobado
Vollrohrzucker
„Sehr gut“



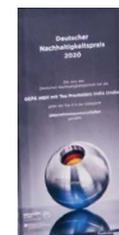
Internationaler Bioweinpreis
Solombra Cabernet Sauvignon Bonarda
„Großes Gold“
für Jg. 2020

Die GEPA und ihre Gesellschafter: Gemeinsam fair handeln



Auszeichnungen

CSR-Preis der Bundesregierung 2020
Sieger „Verantwortungsvolles Lieferkettenmanagement“



Deutscher Nachhaltigkeitspreis
TOP 3
„Globale Partnerschaften 2020“



GEPA – The Fair Trade Company
GEPA-Weg 1, 42327 Wuppertal
info@gepa.de
www.gepa.de

Fotonachweis: GEPA – The Fair Trade Company / C. Nusch, A. Fischer; Prospekt.TV; EFTA; Elastique; Beni Ghreb
Verantwortlich i.S.d.P.: Matthias Kroth und Dr. Peter Schaumberger, Geschäftsführer
GEPA – The Fair Trade Company
Stand: 10/2022

